

AGENDA

Workshop „Praxisbericht Präferenz und Zollbegünstigungen“

09:30 – 09.45	Begrüßung	FORMAT
09.45 – 10.30	Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung aus Sicht des Unternehmens gardeur • Ideen, Pläne, Ziele, Probleme, Organisation, Umsetzung • Integration möglichst aller Prozesse 	Hr. Gorzelanzyk
10.30 – 11.00	Kaffeepause	
11.00 – 11.30	WUP – Warenursprung und Präferenz <ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen, Stammdaten • Automatische Anforderung / Überwachung und Verwaltung der Lieferantenerklärung • Automatische Ermittlung der Präferenz (wo /wann) 	Hr. Gorzelanzyk
11.30 – 12.30	PVV-Ausfuhr - Optimierung: <ul style="list-style-type: none"> • PVV Rechnungserstellung nur durch DÜ Artikelnummer, Kaufquelle und Menge • Wagenfahrten • Materiallager • Dreieckslieferungen mit einziger Bewilligung als PV Verkehr • Direktlieferungen erfassen, bei Eingang der Fertigteile • Zollwert, die Beistellungen werden dem Zollwertrecht entsprechend zugeordnet, Direktlieferungen oder Dreiecksverkehre können dargestellt werden 	Hr. Gorzelanzyk
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.30	PVV-Einfuhr / Import <ul style="list-style-type: none"> • Fertigungsaufträge mit Stückverbrauch zur Abschreibung aus dem Materiallager • DÜ Wagenfahrtdaten aus TN • Erledigung Materiallager durch Übernahme der Rechnungsdaten • Datenübergabe vom Wareneingang zum Importmodul • PV – WV - Kauf → 3 Anträge / eine Eingabe 	Hr. Gorzelanzyk
14.30 – 15.00	Kaffeepause	
15.00 – 15.30	Schweizabwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Export EU Import CH im Datenaustausch • Rückwarenabwicklung per DÜ • Belegnachweis für Erstattung und Rückwarenabfertigung 	Hr. Gorzelanzyk
15.30 – 16.00	Offene Diskussionsrunde	Hr. Gorzelanzyk FORMAT
16.00	Ende der Veranstaltung	